



Mit dem Nord-Süd-Preis der Stadt Münster wurde gestern Abend von Bürgermeister Holger Wigger (l.) die Jugendtheater-Werkstatt ausgezeichnet. MZ-Foto Münsterview/Witte

## Migration als Herausforderung

Stadt zeichnet Jugendtheater-Werkstatt mit Nord-Süd-Preis aus

**MÜNSTER.** 13 Akteure aus sechs afrikanischen Staaten – sie alle pendeln als Migranten zwischen den Welten. Zwei Heimatländer, zwei Sprachen, zwei völlig verschiedene Kulturen – eine große Herausforderung. In der Theaterproduktion „2 + x - Welten“ der Jugendtheater-Werkstatt werden Menschen mit Migrationserfahrung nicht einfach zu Objekten entwicklungspolitischer Arbeit.

Gestern Abend zeichnete Bürgermeister Holger Wigger in einer Feierstunde die Jugendtheater-Werkstatt mit dem Entwicklungspolitischen Nord-Süd-Preis aus.

Zum sechsten Mal hat die

Stadt diese Auszeichnung verliehen, das Preisgeld von insgesamt 5000 Euro hat erneut die Bürger-Sinn-Stiftung zur Verfügung gestellt. Der Preis fördert das lokale entwicklungspolitische Engagement und würdigt den hohen gesellschaftlichen Wert dieses Einsatzes öffentlich.

Die Jugendlichen hätten vor dem Hintergrund ihrer mehrfachen Kulturen eigene Texte und Gestaltungsideen eingebracht. Dramaturgie, Musik, Choreografie und Bühnengestaltung lagen ebenfalls in der Hand von Beteiligten mit afrikanischen Wurzeln.

Das Projekt verwirklicht beispielhaft entwicklungspo-

litische Bildungsarbeit im Sinne des wechselseitigen Lernens, so die weitere Begründung der Jury. Zugleich werden diese Erfahrungen in die Stadtgesellschaft hineinvermittelt und Bürger für Migrationsgeschichten und deren Hintergründe sensibilisiert.

Das Projekt ermöglicht ungewöhnliche Blickwinkel, regt zum Umdenken an und nutzt mit den Mitteln von Theater, Musik und Tanz Instrumente, die auch solche Zielgruppen zu erreichen vermögen, die sonst weniger mit entwicklungspolitischen Themen befasst sind. Für den Nord-Süd-Preis 2012 lagen insgesamt zehn Bewerbungen vor.